

Einsamkeit.

GEDICHT von W. MÜLLER.

LIED von FRANZ SCHUBERT.

Für Pianoforte zweihändig bearbeitet von
August Stradal.

Langsam.

PIANO. *pp*

Wie *mf* ei - ne trü - be *pp* Wol - ke durch
pp *quieto e flebile*

hei - tre Lüf - te geht, wenn in uer ran ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen

weht: so zieh' ich mei - ne Stra - sse da - hin mit trä - gem Fuss durch

hel - les, fro - hes Le - ben, ein - sam und oh - ne Gruss. Ach,

p

f dass die Luft so ru - hig! *ff* Ach, *f* dass die Welt so *ff*

licht! *p* Als *f* noch die Stür - - - me

ff tob - ten, *p* war ich so e - lend, *ff* so e - lend

ff nicht. *p* Ach,

f dass die Luft so ru-hig, Ach, dass die Welt so licht! *ff*

p Als noch die Stür - - - me *ff* tob - ten, *fff p*

Ossia. *incazando*

A Finale I.

war ich so e - lend, *ff* so e - lend nicht. *pp*

Finale II (vom Buchstaben A angefangen)

ff pp *molto rit.* *pp*

pp *p* *pp* *ppp*